

Karneval der Tiere

Hallo, ich bin Lena und bin elf Jahre alt. Ich lebe mit meiner Mutter und meinem Vater zusammen in einem großen Haus. Wir gehen oft in den Zoo. Leider habe ich keine Freundinnen. Ja, endlich heute darf ich alleine in den Zoo. Heute morgen laufe ich direkt zum Zoo, und es hängen überall Plakate. Es soll wohl am Kölner Dom Karneval gefeiert werden, und es kommt ein Clown. „Echt jetzt, ein Clown, es gibt keine Clowns! Na ja, egal ich gucke mir jetzt die Tiere an. Warum sind die Tiere heute so komisch? Was, sie sprechen mit mir? Das kann nicht sein!“ Ich sage: „Warum redet ihr?“ Sie antworten: „Wir sprechen immer, wenn es Karneval ist, weil der Clown vom Kölner Dom hat uns verzaubert.“ „Was, er hat euch verzaubert? Wie ist das möglich?“ Sie sagen: „Er ist kein verkleideter Clown, er ist ein echter Clown, und er kann zaubern.“ Lena sagt: „Und er hat euch verzaubert. Ich habe gehört, dass er jetzt auch beim Kölner Dom ist.“ „Ja, das stimmt. Wir wollen dahin, weil er unser Freund ist. Aber wir kommen hier nicht heraus. Lena sagt: „Ich kann euch helfen. Ich möchte da auch hin und ihn sehen, weil ich eigentlich nicht an Clowns glaube.“ Alle Tiere aus dem Zoo sagen: „Danke, dass du uns hilfst!“ „Gern geschehen, das mache ich doch gerne. Wann ist das?“ fragt Lena. „Morgen um elf Uhr. Nur, wie kommen wir hier heraus?“ Auf einmal kommt eine Zoo-Leiterin und sagt: „Was machst du denn so spät noch hier?“ Lena sagt: „Kannst du gut Geheimnisse bewahren?“ „Ja, klar!“ „Ja gut, also alle Tiere hier haben einen Clown als Freund und sie würden gerne morgen noch dabei sein, wenn er den Auftritt am Kölner Dom hat.“ „Ja, das kann ich verstehen, und übrigens, ich bin Sara und elf Jahre alt und mache hier ein Praktikum. Ich weiß, ein bisschen früh.“ „Na gut, hilfst du uns hier heraus?“ „Na klar mache ich das“ sagt Sara. Lena sagt zu Sara: „Ich bin auch elf Jahre alt und heiße Lena.“ „Ok, also ich könnte das Gitter aufmachen und wir können heraus.“ „Super, mach’ das, ich bleibe dann mit dir hier.“ „Ok, jetzt ist es soweit, wir holen die Tiere aus den Käfigen und gehen los!“ Auf einmal kommt der Zoo-Leiter und sagt: „Was macht ihr mit meinen Tieren?“ Sie stottern: „Wir bringen die Tiere zu einem Freund.“ Der Zoo-Leiter sagt: „Ja, wirklich? Das glaube ich euch nicht, und jetzt ab ins Auto, ihr Diebe!“ Sie rufen: „Wirklich, wir wollten die Tiere nur zum Kölner Dom bringen zu einem Freund!“ „Ja, ja, ja, das stimmt nicht! Und Jetzt fahre ich euch zum Gefängnis!“ Im Gefängnis kriegen sie Handschellen an und gehen in den Knast. Der Gefängnischef sagt: „Warum habt ihr das getan?“ „Wir wollten nur helfen!“ „Nur helfen, indem ihr die Tiere aus dem Zoo klaut?“ Jetzt geht der Chef weg, und sie sind alleine und wissen nicht, was sie machen sollen. Auf einmal kommt jemand. Es ist der Clown, und er holt sie mit einem Zauber wieder da heraus. Schnell hauen alle drei ab. Lena, Sara und der Clown holen die Tiere aus dem Zoo und feiern schön. Und Lena und Sara bedanken sich, dass der Clown sie gerettet hat. Alle sind froh, und es kommt heraus, dass sie wirklich nur helfen wollten. Der Zoo-Direktor ist im Gefängnis, weil er den Tieren immer zu wenig zu essen gegeben hat. Aber jetzt wird erstmal mit allen Karneval gefeiert. Plötzlich kommt der Clown wieder, und er sieht richtig witzig aus. Alle lachen sich kaputt und feiern mit dem Clown.

Ende